

Der Traum von der Musikkarriere

Vor einem Jahr trat er bei «The Voice Kids» auf. So geht es dem 16-jährigen Salvatore Latino aus Wattwil heute.

Alain Rutishauser

Im März 2025 wurde Salvatore Latino, ein damals 15-jähriger aus Wattwil, schlagartig einem nationalen und internationalen Publikum bekannt. 460'000 Zuschauerinnen und Zuschauer schauten pro Folge zu, wie Latino in der Talentshow «The Voice Kids» im deutschen Fernsehen sämtliche Jurymitglieder von seiner Stimme überzeugen konnte und nur knapp den Einzug ins Staffelfinale verpasste.

Seit den Dreharbeiten zu «The Voice Kids» in der Millionenstadt Berlin verbringt Salvatore Latino seine Tage wieder hauptsächlich in Wattwil mit seinen rund 9100 Einwohnern. Nach der Sekundarschule hat Latino im Sommer eine Schreinerlehre bei Looser Fensterbau in Wattwil begonnen. Er sagt: «Trotzdem konnte ich jeden Tag Musik machen.» Zwar bleibe neben der Arbeit und dem Lernen weniger Zeit für die

Musik als bisher, aber er habe eine Routine, dass er täglich mindestens eine halbe Stunde üben wolle.

In seinem Kinderzimmer hat er ein Studio eingerichtet

Seine noch junge Karriere verdankt der 16-Jährige seiner Gesangslehrerin Teresa Kressig. Als Latino in der vierten Klasse war, wurde sie auf sein Gesangstalent aufmerksam und bot ihm Einzelunterricht an. Latino sagt: «Sie war die Frau, die mich zur Musik brachte. Ohne sie würde ich nicht der Mensch sein, der ich heute bin. In allem, was ich mache, unterstützte sie mich.»

Teresa Kressig zeigte ihm auch, wie man seine eigene Musik aufnehmen kann. So hat Salvatore Latino in seinem Kinderzimmer nach und nach in ein eigenes professionelles Home-Studio investiert, in dem er seine eigenen Songs aufnehmen will. Sechs Songs habe er

bisher geschrieben, sagt Latino. «Die Schwierigkeit ist, dass die Aufnahmen noch nicht so klingen, wie ich es gerne hätte.»

Daher könne er noch nicht genau sagen, wann er die Songs veröffentlichen könne. Ausserdem werde der Platz in seinem Zimmer durch die Instrumente und das Studiomaterial langsam knapp. «Ein Proberaum wäre sicher nicht schlecht», sagt er.

Auftritt an Geburtstagsparty

Für das laufende Jahr hat sich Salvatore Latino vorgenommen, unbedingt die selbstgeschriebenen Songs veröffentlichen zu wollen. Die Lieder sind den Genres Pop und Worship-Songs zuzuordnen – Pop- und Rock-Songs mit christlichen Texten –, ausserdem covert er bekannte Lieder auf Instagram und Tik-Tok. Von den eigenen Songs und seiner kürzlich aufgesetzten Website erhofft er sich,

mehr Konzertanfragen zu erhalten. «Eine kleine Tour wäre ein Traum», sagt Latino. Seit «The Voice Kids» gab er etwa ein Konzert monatlich. Besonders ist ihm ein Auftritt an einer Geburtstagsparty geblieben, an der er seine Songs performen durfte. «Ich konnte mich vorstellen und meine Songtexte erklären. Ich habe gesehen, wie es die Leute gepackt hat», erzählt Salvatore Latino.

Nach vier Jahren sprach er fließend Schweizerdeutsch

Der 16-Jährige kam erst im August 2016 aus seinem Heimatort, der Provinz Ragusa in Sizilien, ins Toggenburg. Vier Jahre später konnte er bereits fließend Schweizerdeutsch sprechen. «In der Schule und durch Kollegen habe ich die Sprache schnell erlernt», sagt Latino. «Und auf der Arbeit wird es erwartet.»

Zunächst wohnte seine Familie in Nesslau, bevor sie vor acht Jahren nach Wattwil zog. «Ich bekam einen kleinen Bruder, also wurde die Wohnung in Nesslau zu klein», sagt Latino. Seine Heimat vermisse er kaum – in der Schweiz lebe es sich besser –, doch seine Verwandten in Sizilien schon. «Ich sehe sie einmal im Sommer für zwei Wochen, ansonsten bleiben wir über Whatsapp und Videochat in Kontakt.»

Der grosse Traum von Salvatore Latino ist es, von der Musik leben zu können. Ausserdem reizen ihn die USA, da dort die christliche Musikszene sehr gross sei. «Mit den restlichen Dingen, die in Amerika aktuell passieren, habe ich mich weniger auseinandergesetzt», sagt er. Vorläufig wolle er aber sowieso in der Schweiz bleiben.

Denn auch hier beobachte er, wie wieder mehr junge Menschen zu Jesus finden, auch in seinem Umfeld. «Das finde ich schön und möchte ich mit meiner Musik auch pushen», sagt Latino. Und er möchte definitiv seine Schreinerlehre beenden, als Basis. Er sagt: «Was danach kommt, ist völlig offen.»



Salvatore Latino möchte 2026 eigene Songs in seinem Studio aufnehmen.

Bild: Ralph Ribi

Startschuss zum Bau von «Trakt D»

Im Frühling beginnen die Arbeiten für den Erweiterungsbau an der Schule Bütschwil.

Am Schulstandort Bütschwil kann der Erweiterungsbau «Trakt D» realisiert werden. Gegen das Bauprojekt sind keine Einsprachen eingegangen. Damit ist die formelle Grundlage für zusätzlichen Schulraum geschaffen. Schul- und Gemeinderat reagieren damit auf den steigenden Bedarf an Unterrichts- und Betreuungsflächen. Die Bauarbeiten starten nach den Frühlingferien und dauern voraussichtlich bis Sommer 2027. Bis zur Fertigstellung

werden Übergangslösungen eingesetzt, um dem knappen Schul- und Betreuungsraum zu begegnen. Details zu diesen Provisorien werden nicht genannt. Ziel ist es, den Schulbetrieb während der gesamten Bauzeit sicherzustellen.

Am Bau arbeitet das lokale Gewerbe

Der Gemeinderat hat die ersten Arbeiten gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht vergeben. Die Baumeisterarbeiten (BKP

211) wurden im offenen Verfahren ausgeschrieben und an die Fust Bauunternehmung AG, Bütschwil, vergeben. Weitere Aufträge für den Montagebau in Holz (BKP 214.3), die äussere Bekleidung (BKP 214.4), die Elektroanlagen (BKP 230) sowie die Photovoltaikanlage (BKP 231.5) gingen im Einladungsverfahren an lokales Gewerbe. Die Vergaben sind bisher nicht rechtskräftig.

Während der Bauzeit wird der bestehende Spielplatz auf-

gehoben und das Areal für die Installation der Baustelle eingezäunt. Als Ersatz für die Spielmöglichkeit ist ein mobiler Pumptrack vorgesehen. Die Occasion-Anlage soll nach Abschluss der Bauarbeiten auch in Dietfurt und Ganterschwil eingesetzt werden. Im Frühjahr dieses Jahres ist zudem ein Teilerersatz des Spielplatzes geplant, unter anderem mit Kletterfelsen aus Schweizer Andeer-Granit und neuen Sitzgruppen entlang des Dorfbachs. (pd)

Theaterstück über Scheitern und Wiederaufstehen

Lichtensteig «Manche Umwege malen die schönsten Spuren ins Leben». «SchachSinn» von Comedia Zap ist ein humorvolles, poetisches Theaterstück über Scheitern, Umwege und das Wiederaufstehen. Am Valentinstag erzählen Cécile Steck und Didi Sommer in der Bahnhofhalle Lichtensteig die Geschichte eines Bildhauers, der sich schachmatt im Spiel des Lebens

führt. Mit Sprechtheater, Clownerie sowie Masken- und Schattenspiel entsteht ein berührender Abend zwischen Wehmüt, Witz und feiner Poesie.

Der Anlass findet am Samstag, 14. Februar, um 20.15 Uhr, in der Bahnhofhalle Lichtensteig (Chössli-Theater) in Lichtensteig statt. Tickets sind erhältlich unter der Website www.zukunftsbahnhof.ch/programm. (pd)

DJ Reserva spielt Ohrwürmer für 60+-Generation

Lichtensteig Ein unvergesslicher Abend voller Musik, Bewegung und Freude. DJ Reserva spielt die besten Hits aus den vergangenen Jahrzehnten, sodass für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. Mit Klassikern bis zu den Ohrwürmern – auf der Tanzfläche kommen alle ganz sicher in Schwung. An der Bar

und auf den Sitzplätzen gibt es Zeit und Raum für Gespräche. Die Disco 60+ findet am kommenden Montag, 16. Februar, von 18 bis 22 Uhr im Chössli-Theater in Lichtensteig (beim Bahnhof) statt. Der Eintritt ist nicht kostenlos. Auskunft über die Veranstaltung gibt es unter 071 913 87 84. (pd)

ANZEIGE

PASSERELLE

Freitag 13. Februar

20:00 Ewigi Liebi

Dialekt, 105 Min., 8 neu

Das Schweizer Musical kommt als romantische Komödie von **Pierre Monnard** ins Kino – mit **Luca Hänni**, Susanne Kunz, Pasquale Aleardi und Elena Flury in den Hauptrollen und einer Liebesgeschichte über zweite Chancen und grosse Gefühle.

20:00 Die Ältern

Deutsch, 6 neu

Eine pointierte Midlife-Komödie – witzig, ehrlich und schmerzhaft nah am Leben.

Samstag 14. Februar

10:00 Zauberlärne

Dialekt, 120 Min., 6-12

Zauberlärne
Der Filmclub für Kinder, von 6-12 Jahren.

10:00 Bauernkrieg

Deutsch, 87 Min., 12

Vom Ende der Planwirtschaft zur gnadenlosen Marktwirtschaft: Schweizer Bauern kämpfen ums Überleben. Hochleistung oder Aufgabe? Packend, echt, erschütternd.

14:15 Mein Freund Barry

Dialekt, 95 Min., 8

Ein berührendes Schweizer Familien-Abenteuer: Im 18. Jahrhundert freundet sich ein Junge im Kloster mit einem Bernhardinerwelpen an und findet Mut, Freundschaft und Hoffnung in den Alpen.

14:30 Woodwalkers 2

Deutsch, 103 Min., 8

Die Abenteuer gehen weiter: Die Woodwalkers müssen zusammenhalten, um ihre geheime Welt zu schützen – spannend, emotionaler und noch wilder als zuvor.

17:00 Extrawurst

Deutsch, 98 Min., 12

Eine bissige Gesellschaftskomödie: Ein harmloser Vereinsentscheid eskaliert zur Grundsatzdebatte über Toleranz, Vorurteile und Zusammenhalt – pointiert, aktuell und treffsicher.

17:00 No Other Choice

Kor/d, 139 Min., 16

Einer der meist erwarteten Filme des Jahres: **Park Chan-wook** (Oldboy, The Handmaiden) meldet sich mit einem düsteren Thriller zurück – kompromisslos inszeniert und hochkarätig besetzt.

20:00 Ewigi Liebi

Dialekt, 105 Min., 8 neu

Das Schweizer Musical kommt als romantische Komödie von **Pierre Monnard** ins Kino – mit **Luca Hänni**, Susanne Kunz, Pasquale Aleardi und Elena Flury in den Hauptrollen und einer Liebesgeschichte über zweite Chancen und grosse Gefühle.

20:00 Hamnet

Engl., 128 Min., 12

Ein poetisches Drama von **Oscar®-Gewinnerin Chloe Zhao**: Hamnet erzählt vom Verlust in **William Shakespeares Familie** – leise, kraftvoll und zutiefst menschlich.

Kino Passerelle

Austrasse 3 · 9630 Wattwil · 071 988 60 50